

RUNDSCHAU

Drogen im Blut: 31-Jähriger darf nicht weiterfahren

Deggendorf. Drogentypische Ausfallerscheinungen hat der 31-jährige Fahrer eines grauen Audi gezeigt, der am Dienstagabend in der Egger Straße kontrolliert worden ist. Der Mann musste zur Blutentnahme ins Klinikum – weiterfahren durfte er anschließend nicht. – dz

Wahlplakate verunstaltet

Deggendorf. Diverse Wahlplakate sind von Unbekannten beschädigt worden. Am Dienstagvormittag wurde festgestellt, dass fünf Plakate verschiedener Parteien, die beim Kreisverkehr in der Egger Straße aufgehängt sind, mit Schmierereien verunstaltet worden sind. Außerdem, berichtet die Polizei, sind in der Zeit zwischen Samstag, 15 Uhr, und Montag, 7.30 Uhr, vier kleinere Wahlplakate im Stadtgebiet verschwunden. Wer etwas mitbekommen hat, soll sich bitte unter ☎ 0991/3896-0 melden. – dz

Rechtsanwältin beim Seniorennachmittag

Deggendorf. Beim Kaffeemittag für Senioren in der Pfarrei St. Martin am heutigen Donnerstag ab 14 Uhr ist diesmal Rechtsanwältin Stefanie Trautwein zu Gast. Sie wird über die Themen „Vollmachten, Vorsorge und alles, was damit zusammenhängt“ sprechen. Senioren und alle Interessierten sind dazu eingeladen. Selbstverständlich wird wie immer auch Kaffee und Kuchen angeboten. – dz

Thema Mittelkürzungen: Video-Treffen mit Fachmann

Deggendorf. Die möglichen Mittelkürzungen im Bundeshaushalt 2024 für den ländlichen Raum sind Thema einer Videokonferenz, zu der Bundestagsabgeordneter Muhanad Al-Halak (FDP) morgen, Freitag, einlädt. Sein Kollege MdB Frank Schäffler aus dem Wahlkreis Minden-Lübbecke, der ordentliches Mitglied im Haushaltsausschuss und Ausschuss für Digitale sowie stellvertretendes Mitglied im Finanzausschuss ist, schildert den Stand der Debatte, stellt sich den Fragen der Teilnehmer und nimmt Meinungen entgegen. Eingeladen sind vor allem Mandatsträger sowie Vertreter von Fach- und Förderstellen. Die Videokonferenz findet von 12 bis 13 Uhr statt. Wer teilnehmen möchte, soll bitte eine E-Mail an muhanad.al-halak.ma02@bundestag.de schreiben, um den Link zu bekommen. – dz

Deggendorf: ☎ 0991/37009-0

Redaktion:

E-Mail: red.deggendorf@pnp.de

Anzeigen gewerblich:

E-Mail: anzeigen.presse@pnp.de

Anzeigen privat:

E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de

Aboservice:

E-Mail: aboservice@pnp.de



Der Blick vom Berg auf die Orte und die Donau – der Landkreis-Song beschreibt, wie schön es bei uns ist.

– Archivfoto: Roland Binder

Ein Art Hymne für den Landkreis

Song kommt vom St.-Gotthard-Gymnasium – Seine Botschaft: „Es ist einfach schee bei uns“

Von Stefan Gabriel

Deggendorf/Niederaltich.

Der Landkreis Deggendorf bekommt seinen eigenen „Landkreis-Song“, der die Schönheit der Heimat würdigt und künftig regelmäßig bei Veranstaltungen zu hören sein sollen. Aufgenommen hat ihn der Niederalticher Musiklehrer Bernhard Falk mit (ehemaligen) Schülerinnen des St.-Gotthard-Gymnasiums. Deshalb wurde er am Dienstagabend auch an der Schule vorgestellt.

Begonnen hat die Geschichte des Liedes bereits im Jahr 2017. Damals feierte das Regionalmanagement zehnjähriges Bestehen mit einem Fest, zu dem auch Markus Söder kam, der damals noch Finanz- und Heimatminister war. Dafür suchte das Regionalmanagement per Wettbewerb ein Lied über den Landkreis. Aus einer Online-Abstimmung ging der Beitrag der damaligen Klasse 9a des St.-Gotthard-Gymnasiums Niederaltich als Sieger hervor.

Nach seiner Wahl zum Landrat sei er wieder auf das Lied gestoßen und war begeistert, berichtete Bernd Sibler am Dienstagabend: „Alles, was den Landkreis ausmacht, ist in dem Song enthalten.“ Man sei gerade dabei, die „Außenstellung des Landkreises neu aufzustellen“, sagte der Landrat und verwies auf ein noch recht frisches Image-Video. Dazu wür-



Den Landkreis-Song haben am St.-Gotthard-Gymnasium vorgestellt: Schulleiter Johann Lummer (v.l.), Landrat Bernd Sibler, Solistin Magdalena Bräu, die Sängerinnen Anike Walter, Anna Sebastian und Anna Barth, Musiklehrer Bernhard Falk und Regionalmanager Herbert Altmann. – Foto: Gabriel

de auch eine eigene „Landkreis-Hymne“ passen, dachte sich Sibler. Auf den Begriff „Hymne“ habe er dann doch verzichtet und den Titel „Landkreis-Song“ gewählt, weil das nicht ganz so offiziell klingt – „sonst hätte ich noch einen Kreistagsbeschluss gebraucht“.

Der Landkreis-Song soll, ebenso wie das Image-Video, zeigen, „dass es einfach schee ist bei uns“, sagte Sibler. Die Menschen sollen sich mit dem Landkreis identifizieren. Es sei wichtig, „rationale Daten mit einem emotionalen Resonanzraum zu

verbinden“, meinte der Landrat und lieferte als einfache Übersetzung dafür: „I bin a Deggendorfer und mir g'foids do.“

Den Song aus dem Jahr 2017

Anzeige

Goldankauf zu fairen Preisen
Goldkontor in der Rosengasse 11
Bargeld sofort ☎ 0991-36171535
Mo. - Do. 9-15 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

hat nun Musiklehrer Bernhard Falk mit sieben Gotthard-Schülerinnen im Tonstudio der Medientechnik an der Technischen Hochschule professionell neu aufgenommen. Als So-

listin war Magdalena Bräu mit dabei, die vor fünf Jahren in der 9a war. So sei auch eine Verbindung zu den Schöpfern des Liedes gegeben.

Falk zögerte, sich selbst als Komponist des Songs zu bezeichnen. Er habe damals einzelne Ideen aus der Klasse aufgenommen und in Form gebracht. „Es ist ein Gemeinschaftswerk unter meiner Leitung.“

Schulleiter Johann Lummer berichtete von einer Wanderung zum Königstein. Dort habe er zu Falk spontan gesagt: „Wir

müssen uns den Song anhören, weil da genau die Situation beschrieben wird, die wir hier haben, der Blick vom Berg übers Deggendorfer Land.“

Den Text des Landkreis-Songs komplett abzudrucken, wäre schwierig, weil er in Mundart ist. Los geht es damit, dass wir vom Berg ins Land schauen, die Stadt und den Fluss sehen. Der Refrain lautet: „Seg i as Deggendorfer Land, mecht i tanz'n und lacha. Dann feier i mit dir a Fest und los an Bierkrug kracha. Du bist mei Hoamat, des g'spür i tief in mir. Und fahr i außi über d' Donaubruck, dann mecht i zruck zu dir.“

Der Song bezeichnet den Deggendorfer Stadtplatz als Herz, das zwischen Wasser und Wald schlägt. Und damit der Text nicht zu sehr Schlagseite in Richtung Wald bekommt, werden neben den Klöstern auch Plattling und Osterhofen ausdrücklich genannt.

Bei der Vorstellung in Niederaltich haben Lehrer Bernhard Falk, Solistin Magdalena Bräu und drei der sieben Backgroundsängerinnen den Song live aufgeführt. Kommentar von Landrat Sibler: „Ich hatte Gänsehaut.“ Dann wurde die Studioaufnahme abgespielt, bei der auch Stephan Weber am Schlagzeug dabei war.

Unter www.pnp.de/lokales/landkreis-deggendorf finden Sie ein Video des Liveauftritts. Ebenso können Sie hier die professionelle Studioaufnahme des Landkreis-Songs anhören.



Die Stadtgärtnerei pflanzt trockenheitsverträgliche Stauden auf die Verkehrsinseln: Hannelore Kandler (v.l.), Milana Raddatz, Lena Auer und Laura Mayer. – Foto: Stadt

Pflegeleichte Blütenstauden für Verkehrsinseln

Deggendorf. An der Kreuzung Ruselstraße/Graflinger-Straße (Löweck-Kreuzung) wurden die vorher als Rasenflächen kurz geschorenen Verkehrsinseln von der Stadtgärtnerei mit einer Vielzahl von Blütenstauden und Zwiebelpflanzen neu bepflanzt. Die Verwendung trockenheitsverträglicher und

pflegeleichter Pflanzen spart der Stadtgärtnerei Zeit bei der Pflege. Es muss nur sehr wenig Wasser zum Gießen verwendet werden. Die Beete sind vom Stadtplanungsamt so geplant, dass von Frühjahr bis Herbst ein Teil der Pflanzen blüht und Insekten ein Nahrungsangebot haben, teilte die Stadt mit. – dz

Ein Treppenlift für Lisa-Marie

Schützenhilfe unterstützt Familie

Deggendorf/Wallersdorf. Mit dieser Aktion hat die Schützenhilfe eine ganze Familie glücklich gemacht. Andi Achatz und Reinhard Leberfing haben alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der 16-jährigen Lisa-Marie Lück einen Treppenlift zu ermöglichen. Für das Mädchen, ihre Mutter Ramona und die Oma bedeutet das ein großes Stück Freiheit.

Lisa-Marie Lück ist körperlich und geistig schwer gehandicapt. Nach einem Besuch bei der Familie in Haidlfing stand für die Schützenhelfer Reinhard Leberfing – einen Vilshofener – und Andi Achatz aus Deggendorf fest: „Lisa-Marie soll einen Treppenlift bekommen, damit ihre Mama und Oma sie nicht mehrmals täglich zwei Etagen auf und ab tragen müssen.“ Die 16-Jährige wiegt immerhin 20 Kilo.

Eine Investition von knapp 15 000 Euro muss erst einmal ge-

stemmt werden. Doch der Verein Schützenhilfe kann auf ein großes Netzwerk von Gönnern, Spendern und Freunden zählen. Der größte Batzen – 6000 Euro – kam Anfang Juli bei einem Benefiz-Fußballspiel zusammen, das der FC Obergessenbach in Osterhofen organisierte. Auf dem Platz standen vor 450 Zuschauern Teams vom SV Schalding-Heining und der Schützenhilfe. Die Schaldinger gewannen 4:0. „Aber das Spiel war ein Riesengewinn für alle. Es ist ein Wahnsinn, was man miteinander schaffen kann“, sagt Andi Achatz. Die restliche Summe stockte die Schützenhilfe auf.

Vor kurzem wurde der Treppenlift in Haidlfing montiert – inklusive einer Probefahrt, die Lisa-Marie sichtlich Spaß machte. Mit dem guten Gefühl, erneut einer Familie in der Region unbürokratisch geholfen zu haben, verabschiedeten sich Andi Achatz und Reinhard Leberfing nach getaner Arbeit wieder von den Haidlfingern. – mic



Ein Stück Freiheit ermöglichten Andi Achatz (links) und Reinhard Leberfing Lisa-Marie mit dem Treppenlift, der unter anderem aus Spenden finanziert wurde, die Anfang Juli bei einem Benefiz-Fußballspiel zusammengekommen sind. – Foto: Schützenhilfe